



Themen dieser Ausgabe:

- Der neue Landesverbands Vorstand stellt sich vor
- CD-ROM Dokumentation der Bundestagung Thema Energie
- Eigene Internetseite im Aufbau
- Zusammenarbeit mit der Bundes ANU: Die neue Umweltzentren Dat
- Ihre Beiträge für ANU Report sind willkommenenbank
- Blitzlichter zur Arbeit des neuen Vorstands
- Kürzungen bei ABM und kein Ende
- Zukünftig Niedersachsen ohne FÖJ ?
- Termine / Veranstaltungen
- Neue Adresse der Vorstandsgeschäftsstelle der Bundes ANU, 1. Vorsitzende Annette Dieckmann

! WICHTIG !

Zukünftig wollen wir diesen „Rundbrief“ möglichst als PDF-Dokument per eMail versenden. Das spart Porto!

*Helpen Sie mit, Kosten zu senken und senden Sie uns Ihre eMail-Adresse an: niedersachsen@anu.de
Stichwort: ANU AKTIV*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2003 DER NEUE VORSTAND STELLT SICH VOR

Am Samstag, den 01.03.2003 fand in Hannover die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen statt. – Wir hatten schon in unserem Rundbrief im September 2002 diese Veranstaltung angekündigt, und es waren 13 Mitglieder erschienen. Inhaltlicher Schwerpunkt war eine Führung durch das Regenwaldhaus im Berggarten Hannover durch Matthias Schmidt, einen der beiden Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit. Er stellte die Ansätze des neuen Konzepts vor, und wir diskutierten an verschiedenen Orten allgemeine Fragen der Didaktik und Methodik von Ausstellungen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen berichtete der Vorstand im offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung über die Zusammenarbeit mit der Bundes ANU bei der Entwicklung der online Datenbank der ANU im Internet, die Durchführung der Bundesjahrestagung im Energie- und Umweltzentrum in Eldagsen, über deren Ergebnisse die Landes-ANU als Dokumentation eine CD-ROM erstellt, über die Ergebnisse der Auswertung einer Anfrage an die Arbeitsämter des Landes nach dem Stand von AB-Maßnahmen nach Einführung des neuen Job-Aktiv-



**Ulrike Säger, Gabi Fiedler, Sylvia Falke-Hory, Eberhard Reese
Klaus Thomaier, Udo Büsing, Andrea Spilker**

Gesetzes und über den Stand der Mitglieder im Landesverband, derzeit 107 Mitglieder, etwa die Hälfte davon sind Umweltzentren. Nach dem Kassenbericht, dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstandes wurde ein neuer Vorstand gewählt. Er hat sich verjüngt, im folgenden möchten sich die Vorstandsmitglieder kurz vorstellen und einen Ausblick auf ihre zukünftige Arbeit geben. Mit den ANU Mitgliedern wünscht sich der Vorstand zukünftig einen regen Informationsaustausch!

CD-ROM DOKUMENTATION

ANU-BUNDESTAGUNG 25-27.11.02 IM E.U.Z ELDAGSEN/SPRINGE

UMSTEIGEN IN DIE ZUKUNFT—ENERGIE ALS THEMA EINER BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Der Landesverband Niedersachsen/Bremen hat die Bundestagung in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand konzipiert und durchgeführt. Die vollständige Dokumentation der Fachvorträge, Workshops und Kontaktadressen bieten einen aktuellen Überblick zum Thema „Energie“ in der Umweltbildung. Die anwenderfreundlich aufbereitete

Dokumentation wird als CD-ROM herausgegeben und kann zum Preis von 5,00€ bestellt werden. Bitte die Ankündigung im Newsticker der ANU Internetseite www.umweltbildung.de beachten oder gleich beim Landesverband Niedersachsen/Bremen vorbestellen.

Eberhard Reese

privat
Brandenstein Str. 33
30519 Hannover

Tel.: (0511) 83 56 32
Fax: (0511) 8 60 21 79
eberhard.reese@freenet.de

Sylvia Falke-Hory

privat
Hartmannstr.6
30171 Hannover

Tel.: (0511) 3 48 12 83
Fax: (0511) 3 87 95 12
falkehory@aol.com

Udo Büsing

dienstlich
Kindervald Hannover
Tel.: (0511) 1684 09 48

privat
Siemensstr. 5
30173 Hannover

Tel. (0511) 8 03 90 34
udo.buesing@t-online.de

Gabi Fiedler

dienstlich
Deutsche Umwelthilfe

privat
Waldstr. 23
30890 Barsinghausen OT
Egestorf

Tel.: (05105) 52 90 58
gabifiedler@arcor.de

1. VORSITZENDER

Nach über 30-jähriger Tätigkeit im Schulbiologiezentrum Hannover bin ich seit August 2002 pensioniert. - Seit Gründung der Bundes-ANU bin ich Mitglied im Sprecherrat und nach Gründung des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen dessen Vorsitzender. - Ziel meiner Arbeit in der Umweltbildung war und ist der pflegerische (nachhaltige) Umgang mit Pflanzen und Tieren, mit den Menschen und den Ressourcen, damit leistet für mich Umweltbildung einen

Beitrag zur Friedenserziehung. Unter einem ganzheitlichem Ansatz, zu dem sinnliche und ästhetische Elemente ebenso gehören wie wissenschaftliche und gesellschaftliche Inhalte verwirklichen wir diese Ziele. - Die zukünftigen Aufgaben des Landesverbandes sehe ich in der Pflege und Weiterentwicklung der Datenbank, in der Planung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen und in der Bearbeitung aktueller politischer Themen.

2. VORSITZENDE

Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und erwarte im Juni mein zweites Kind. Frederick (1 1/2) Nach einem FSJ (mobile Altenpflege) und dem Studium der Geographie(Landschaftsökologie) war ich in der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit tätig: Schulbiologiezentrum Hannover, Niedersächsisches Umweltministerium, Förderverein SBZ zur Erstellung der Image-Broschüre FÖJ, Nationalpark Harz. Über meine Weiterbildung zur PR-Referentin bin ich zuletzt als Geschäftsstellenleiterin der TÜV NORD AKADEMIE in Bremen tätig gewesen. Seit 1997 bin ich im Vorstand der ANU

Niedersachsen/Bremen. Auch als hauptamtliche Mutter liegt mir die Unterstützung der Umweltbildung durch Service für die Umwelteinrichtungen und Umweltbildner am Herzen. Service ? z.B Lobbyarbeit und Öffentlichkeitsarbeit voranbringen. Austausch unter den Einrichtungen fördern und durch einfache, schnelle Kommunikation doppelte Arbeit vermeiden. Ein Schritt dorthin und ein Medium ist die neue online-Datenbank der ANU, die wir in Zusammenarbeit zwischen ANU Niedersachsen und Bundes ANU entwickelt haben.

KASSENFÜHRER

1963 wurde ich in Butjadingen an der Nordseeküste geboren, wuchs auf einem Bauernhof auf und habe somit früh meine Liebe zur Natur entdeckt. Während des Studiums der Landschafts- und Freiraumplanung in Hannover wurde mir schnell klar, dass man nur durch Gesetze und Verordnungen bei den Menschen wenig Verständnis für den Natur- und Umweltschutz wecken kann, geschweige denn einen Bewusstseinswandel einleiten kann. Dies war der Auslöser für mein Engagement in der Umweltbildung. Seit 1994 habe ich mit verschiedenen Einrichtungen zu-

sammengearbeitet, unter anderem mit dem Schulbiologiezentrum Hannover. Seit 2000 arbeite ich für den Kindervald Hannover als Projektkoordinator. Mir ist wichtig, dass die Umweltbildung von der Politik ernst genommen wird. Sie darf kein exotisches Gewächs bleiben, sondern muss einen festen Platz im Bildungsbereich erhalten. Dazu gehört auch, dass es gute Arbeitsbedingungen in der Umweltbildung gibt, das heißt finanzielle und personelle Ausstattung müssen gewährleistet werden.

SCHRIFTFÜHRERIN

Ich bin 34 Jahre alt und genieße seit einigen Wochen wieder das Landleben. Bereits während meines Studiums Landschafts- und Freiraumplanung hat mich meine Liebe zur Natur und zu Menschen zur Umweltbildung geführt, in der ich mittlerweile seit 11 Jahren aktiv bin. Nach diversen ehrenamtlichen und freiberuflichen Tätigkeiten, u.a. im Nationalpark Sächsische Schweiz und einer einjährigen Weiterbildung zur Naturpädagogin habe ich drei Jahre lang im Umweltzentrum NaturGut Ophoven in Nordrhein Westfalen gearbeitet. Meine Arbeitsschwerpunkte waren die außerschulische Umweltbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bil-

dung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen eines ANU-Bundes-Projektes sowie die kommunale Agenda 21-Arbeit. Seit diesem Jahr habe ich eine Stelle bei der Deutschen Umwelthilfe in Hannover und führe u.a. ein Projekt zum Thema „Etablierung von ökologischer Ernährung an niedersächsischen Schulen“ durch. Wichtige Ziele der ANU-Vorstandsarbeit sind für mich: stärkere Vernetzung der Umweltbildungsaktivitäten sowie intensive Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für die Bedeutung der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung.

BEISITZERIN

Ulrike Säger, geb. am 24.03.62, verh., 1 Tochter (Mareike 13 J.) 1. Beruf Verwaltungsangestellte (Betreuung Asylbewerber, sozialschwache Kinder, Ferienprogramme etc.) 2. Beruf Dipl.-Ing. Forstwirtschaft (FH) Ich bin aber sofort nach dem Studium an der FH-Göttingen in die Umweltpädagogik eingestiegen und seit 1996 als Umweltpädagogin bei der Heinz Sielmann Stiftung tätig. Seit 2001 mit der Projektleitung/-koordination Umweltbildung betraut.

Arbeit mit und für Menschen hat mich schon

immer fasziniert. Vermittlung unserer "Lebenswelt", Vielseitigkeit, Flexibilität und Umsetzung von Ideen mit Gruppen ist absolut TOLL und SPANNEND.

Grund für die Mitarbeit in der ANU:

Die Umweltbildung muss einen besseren "Stellenwert" und eine Lobby bekommen.

Die Akzeptanz in der Politik und in den Schulen muss erhöht werden.

Das Berufsbild des Umweltpädagogen muss stattfinden in der Öffentlichkeit.

Ulrike Säger

dienstlich
Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigsbagen
37115 Duderstadt

Tel.: (05527) 91 41 14
Fax: (05527) 91 41 00
u.saeger@sielmann-stiftung.de
www.sielmann-stiftung.de

Andrea Spilker

dienstlich
OTTER-ZENTRUM
Naturschutzbildung
Sudendorfallée 1
29386 Hankensbüttel

tel.: (05832) 98 08-19
fax: (05832) 98 08-51
a.spilker@otterzentrum.de

Klaus Thomaier

dienstlich
Schulbiologiezentrum Hannover
Vinnborster Weg 2
30419 Hannover

Tel.: (0511) 16 84 76 65
Fax: (0511) 16 84 73 52
Schulbiologiezentrum
@hannover-stadt.de

BEISITZERIN

Andrea Spilker, 35 Jahre, ist Kulturwissenschaftlerin (mit umweltpädagogischem Studienschwerpunkt) und seit knapp zwei Jahren pädagogische Mitarbeiterin im OTTER-ZENTRUM Hankensbüttel mit der Leitung des pädagogischen Arbeitsbereiches.

"Querbeet und flexibel - so umfassend wie meine Ausbildung ist auch meine jetzige Tätigkeit: Betreuung von Besuchergruppen, Lernspiele entwickeln, Mitarbeiter koordinieren, Veranstaltungen konzipieren und jetzt neu die Verbandsarbeit. Als interdisziplinäre Generalistin fühle ich mich

in einer Einrichtung wie dem OTTER-ZENTRUM, das keiner konkreten Kategorie zuzuordnen ist, am rechten Platz."

In die Vorstandsarbeit im Landesverband der ANU Niedersachsen möchte ich vor allem Engagement in die Lobbyarbeit einbringen.

Der Regierungswechsel in Niedersachsen wird sich wahrscheinlich nicht positiv auf die Finanzierung von Projekten und Einrichtungen auswirken.

Um dem entgegen zu steuern müssen wir den Stellenwert und das Ansehen von umweltpädagogischer Arbeit erhöhen.

BEISITZER

Klaus Thomaier, 53 Jahre, Lehrer für Biologie und Chemie an Gymnasien. Seit 1986 für Beratungsaufgaben an das Schulbiologiezentrum Hannover abgeordnet, seit August 2002 kommissarischer Leiter.

Meine Aufgabe im Schulbiologiezentrum war 17 Jahre lang die Beratung von Kolleginnen und Kollegen zu pädagogischen, didaktischen und methodischen Fragen im Unterricht. Das Schwergewicht dieser Arbeit liegt im Bereich der Umweltbildung mit dem Ziel

eines ganzheitlichen und fächerübergreifenden Unterrichts. Der pflegliche, nachhaltige Umgang mit der Umwelt dient als Leitlinie der Beratung.

Die ANU sehe ich als Dachverband und Interessenvertretung der Umweltzentren.

Sie muss landesweit bedeutsame Themen aufgreifen, die Mitglieder informieren und als Sprachrohr gegenüber Landesbehörden und politischen Gremien auftreten.

WER SCHREIBT FÜR ANU AKTIV ?

Wir wollen mit regelmäßigen ANU Aktiv Informationen, Beiträgen und Terminen mit unseren ANU Mitgliedern, mit Interessierten und politischen Interessensvertretern den Kontakt und Austausch pflegen.

Was ist eigentlich aktuell bei der ANU? Mit welchen Problemen schlagen sich Umweltbildungseinrichtungen herum? Welche Interessen haben UmweltbildnerInnen? Und wo

finde ich einen regionalen Arbeitskreis in meiner Nähe?

Damit der Informationsaustausch zwischen diesen Interessensgruppen auch klappt sind Ihre Beiträge natürlich herzlich Willkommen.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit einem unserer Vorstandsmitglieder auf., oder schreiben uns eine eMail an niedersachsen@anu.de.



ANUArbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung
Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V.**IMPRESSUM**Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltbildung
Landesverband Niedersachsen/Bremen
c/o Schulbiologiezentrum Hannover
Vinnhorster Weg 2
30419 HannoverTelefon: 0511-16 84 76 65
Fax: 0511-16 84 73 52
E-Mail: niedersachsen@anu.deIm Aufbau
www.anu-nds-hb.de

Mit der Internetseite des Landesverbands wollen wir unsere Mitglieder und Interessierte informieren. Für die Mitglieder diskutieren wir einen Mitgliederraum, in dem über aktuelle Themen informiert und ausgetauscht wird, z.B. Änderungen bei AB-Maßnahmen und die Folgen für UWZ.

ANU
Online-
Datenbank

Anfang Mai sind die Zugangsdaten und eine Anleitung für die Online-Datenpflege an alle Umweltbildungseinrichtungen verschickt worden. Nach und nach werden die Recherchemöglichkeiten in der Datenbank somit immer umfangreicher und aktueller! Anregungen und Kritik sind erwünscht.

NEUE ADRESSE

Die Vorstands-Geschäftsstelle des ANU-Bundesverbands ist ins Umweltzentrum Kinzigau der Stadt Hanau umgezogen:

Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltbildung e.V.
Bundesverband
**Philipp-August-Schleißner
Weg 2
63452 Hanau**Tel. 0 61 81 / 18 04 77 8
bundesverband@anu.de
www.umweltbildung.de**BLITZLICHTER ZUR ARBEIT DES NEUEN
VORSTANDS**

Der neue Vorstand hat sich bereits zweimal getroffen und Ideen für die zukünftige Arbeit gesammelt. Ein kurzer Überblick über unsere Schwerpunkte:

Erweiterung der Serviceleistungen und der Vernetzung unter den Mitgliedern

- regelmäßiger ANU Report
- Landesweite Workshops oder Ideenwerkstätten
- Flyer über die ANU für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung
- Aufbau einer Internetseite für den Landesverband

- Kontaktpflege zu regionalen Arbeitskreisen der Umweltbildung

Lobbyarbeit

- Kontakte zur neuen Landesregierung aufbauen
- Kontakte zu den Bezirksregierungen halten
- QM-Sicherung in der Umweltbildung unterstützen

Länderübergreifendes Engagement

- Zusammenarbeit mit der Bundes ANU bei der Weiterentwicklung der Datenbank
- Schulung von Administratoren
- Mitwirkung bei Ländertreffen und im Sprecherrat der ANU

**KÜRZUNGEN BEI ABM UND KEIN ENDE
IN ZUKUNFT NIEDERSACHSEN OHNE FÖJ?****Kürzungen bei ABM**

Das neue Job-Aktiv-Gesetz vom Januar 2002 hatte in den Umweltzentren bei der Einstellung von AB-Maßnahmen zu großer Verunsicherung geführt. – Der ANU-Vorstand hat deshalb im September 2002 an alle 22 Arbeitsämter aus dem Arbeitsamt Niedersachsen-Bremen eine schriftliche Anfrage über die zukünftige Förderung der Maßnahmen und die Anforderungen an die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen gestellt. Aus den zwölf Antworten geht hervor, dass die Interessenten den Einzelfall grundsätzlich vor Antragstellung mit dem zuständigen Arbeitsamt besprechen sollten, da die Arbeitsämter bei der Förderung der Arbeitslosen regional unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Schriftliche Auskünfte geben die beiden Broschüren: „Was? Wie viel? Wer? – Finanzielle Hilfen des Arbeitsamtes auf einen Blick (Januar 2002) und das „Merkblatt 9a : Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen/Strukturanpassungsmaßnahmen für Träger und Arbeitnehmer“ (März 2002).- Wenn uns die Antwort Ihres Arbeitsamtes vorliegt, senden wir diese bei Interesse gern zu.

FÖJ auf dem Prüfstand

Kurz vor Ostern gab ein Artikel in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung Anlass zur Besorgnis in bezug auf die Zukunft des Freiwilligen Ökologischen Jahres in Niedersachsen. Die niedersächsische Landesregierung wird demnach 2004 nach Aussagen der Ministerialsprecherin Jutta Kremer-Heye die Landeszuschüsse in Höhe von rund 550.000 € pro Jahr im Hinblick auf eine Haushaltsentlastung auf den Prüfstand stellen. Derzeit werden vom Land 80 FÖJ-Plätze von 175 in Niedersachsen finanziert. Für junge Menschen, die sich freiwillig im Umwelt- und Naturschutz engagieren möchten, würde dieses einen Verlust einer sinnvollen Tätigkeit und einer Möglichkeit bedeuten, erste Erfahrungen im Arbeitskontext zu sammeln. Für Umweltzentren und andere Einsatzstellen wäre die Streichung der Zuschüsse und damit der Wegfall von 80 FÖJ-Plätzen ein weiterer Schritt nach erheblichen Kürzungen von öffentlichen Zuschüssen an den Rand der Handlungsfähigkeit.

TERMINE / VERANSTALTUNGEN**26.-28.09.2003 ANU Bundestagung 2003 in Hessen. Thema: ????**

Hier werden Termine der Landes- und Bundes- ANU bekannt gegeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit z.B. Termine für regionale Arbeitsgruppen oder Veranstaltungen für Multiplikatoren aufzunehmen.